

AUSSEGUNGSHALLE HAUPTFRIEDHOF

Konzeptherleitung/Formfindung

Kontext Bautypus Fassade

Der Hauptfriedhof in Frankfurt am Main liegt im Stadtteil Nordend zwischen der Eckenheimer Landstraße im Westen, dem Marbachweg im Norden, der Gießener Straße im Osten und der Rat-Beil-Straße im Süden. Bis zu 30 Meter hohe Bäume prägen die Gestalt der damals im Stil des englischen Landschaftsgarten geplanten parkähnlichen Anlage, die zur heutigen Zeit 70 Hektar umfasst. Zentrumsnah und doch außerhalb des Trubels, auf der Suche nach Ruhe, Besinnlichkeit und Meditation versuchen hier täglich zahlreiche Besucher dem Alltag zu entfliehen.

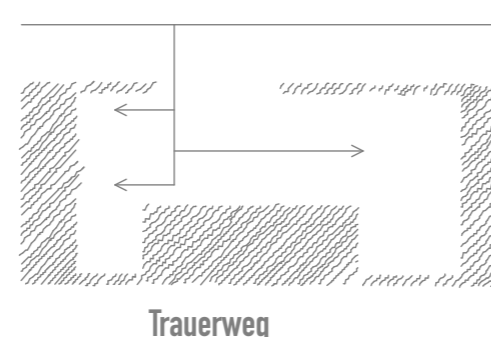
Das für die Aufgabe zu beplanende Grundstück liegt im Norden des Friedhofs, unweit des Eingangs am Marbachweg und angrenzend zum jüdischen Friedhof. Hier soll eine multikonfessionelle Aussegnungshalle entstehen. Ziel ist die Ausformulierung eines prägnanten, aber dennoch zurückhaltenden sowie zeitlosen Baukörpers, der sich subtil in seine natürliche Umgebung integriert.

Wege Räume Licht

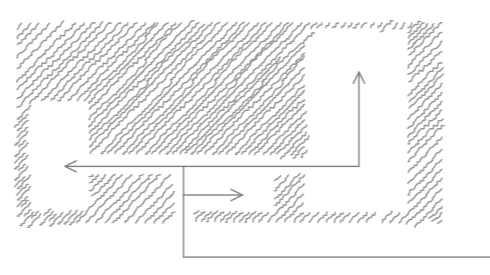
Entlang einer perforierten Mauer aus Stampfbeton wird der Besucher vom Friedhofseingang Marbachweg aus zum Gebäudekomplex geführt. Durch eine weite Öffnung innerhalb der ansonsten gänzlich geschlossenen Fassade erschließt dieser einen Innenhof, der als Treffpunkt der Trauergemeinde dient und durch den der Besucher Zugang zur Aussegnungshalle, den Verabschiedungsräumen sowie den Sanitärräumen erlangt. Die Mauer schirmt den Hof ganzheitlich nach außen hin ab und schafft Privatheit und Geborgenheit, denn ein Bezug zum Außenraum wird lediglich durch die Perforierung innerhalb der Mauer, einem Spiel mit Transparenz und Halbttransparenz, hergestellt. Die große Esche im Zentrum des Hofes spendet im Sommer Schatten und lädt ein zum Verweilen, Ausruhen und Gespräche führen.

Durch die Verwendung von Stampfbeton sowohl für die Fassade als auch die Innenräume entsteht eine horizontale Gliederung und Rhythmisierung der Wandoberfläche, die dem monolithischen, unaufgeregten Baukörper einen dynamischen, textilen Charakter zuteil werden lässt. Die erdige Farbgebung verstärkt zudem das Sinnbild der Beisetzung und lässt den Baukörper wie "aus dem Boden gestampft" anmuten.

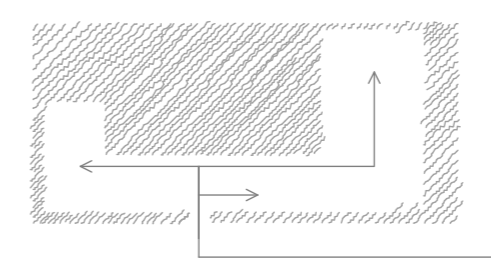
Durch das für Sakralbauten charakteristische Satteldach tritt die Aussegnungshalle inmitten der sonst flachen Anlage deutlich zutage. Das durchlaufende Fensterband entlang des Firstes sorgt für eine gute Belichtung im Innenraum. Die Aussegnungshalle öffnet sich durch eine Glasfront zum Innenhof. Ein schützendes Vordach ermöglicht den Gästen auch vom Außenbereich aus dem Geschehen der Trauerfeier beizuwohnen. Der Innenraum ist mit Bänken aus Eichenholz möbliert. Eine helle Fensterfront gibt rechterhand den Blick in einen von Mauern umgebenen Blumengarten frei, dessen Farbspektrum einen lebhaften Kontrast zu dem schweren, erdverbundenem Duktus des Stampfbetons bildet.



Trauerweg



Sargweg

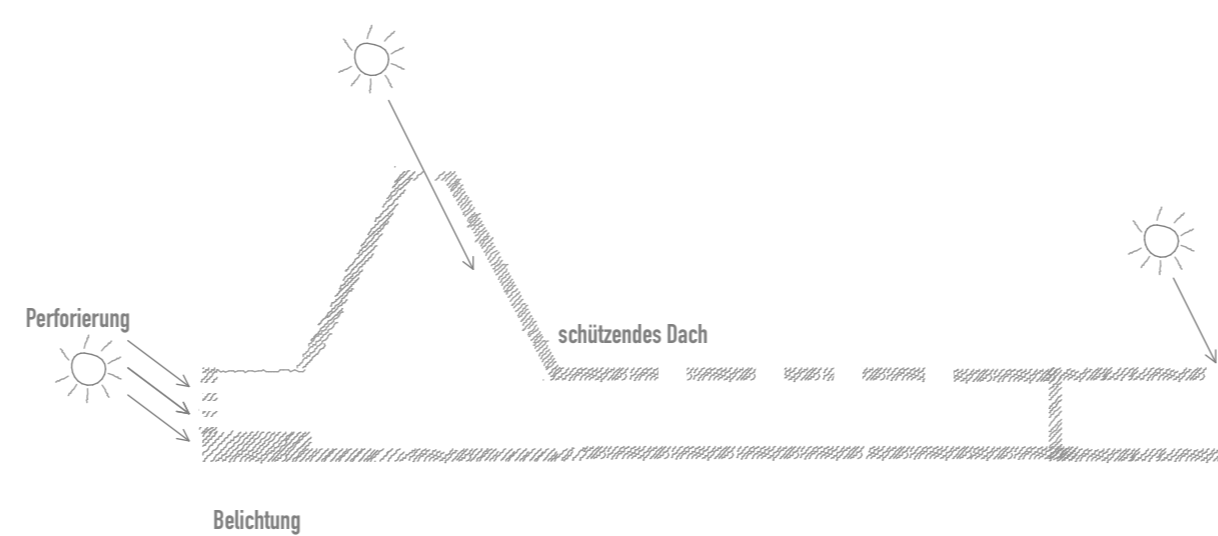


Personalweg

Funktionspiktogramme

Die Andienung erfolgt diskret von der Rückseite des Gebäudekomplexes aus. Alle dem Personal zugeordneten Räume finden sich hier aufgereiht entlang eines Ganges wieder. Dieser Gang bildet zudem eine Brücke zwischen Aussegnungshalle und den beiden Verabschiedungsräumen. Zum Hof hin wird er für den Besucher durch eine perforierte Wand abgeschirmt, die ein diffuses Lichtspiel erzeugt.

Die ganzheitlich mit Eichenholz verkleideten Verabschiedungsräume schaffen einen weichen Kontrast zu der rauen Oberfläche des Stampfbetons. Die beiden Räume werden durch ein Wasserbecken auf Abstand voneinander gehalten. Ein horizontales Fenster im unteren Bereich des jeweiligen Raumes gibt den direkten Blick auf das Wasserbecken frei und erzeugt eine meditative Stimmung. Unterstützt wird diese behagliche Atmosphäre vom dosierten Lichteinfall durch einen schmalen Spalt innerhalb der Decke am hinteren Ende des Raumes.



Material und Konstruktion

Die schlichte Gestaltung der Innenräume durch das Zusammenwirken von Naturtönen aus Holz, Stampfbeton und Licht-Einfall schafft eine ruhige, friedvolle Atmosphäre im Raum. Anstelle eines Estrichs wird für den Boden Lehm mit integrierter Fußbodenheizung verwendet. Dieser ist gewachst und erhält durch seine Bearbeitung einen hellen, feinen Terrazzo-Effekt. Die Anzahl der verschiedenen zum Einsatz kommenden Materialien ist auf ein Minimum reduziert um den monolithischen Charakter des Baukörpers zu wahren.



AUSSEGUNGSHALLE

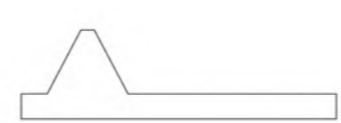
WINTERSEMESTER 2020 / 2021 ENTWERFEN 3
MELANIE JOST



LAGEPLAN
i.M. 1:500



ANSICHT NORD-OST
i.M. 1:200



AUSSEGNUNGSHALLE



GRUNDRISS
i.M. 1:200



SCHNITT A-A
i.M. 1:200



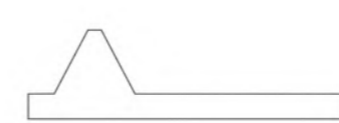
SCHNITT B-B
i.M. 1:200



SCHNITT C-C
i.M. 1:200



SCHNITT D-D
i.M. 1:200



AUSSEGNUNGSHALLE

WINTERSESTER 2020 / 2021 ENTWERFEN 3
MELANIE JOST



VERTIEFUNGSSCHNITT, PERSPEKTIVISCH



EICHENHOLZ



STAMPFLEHM



RHODODENDRON



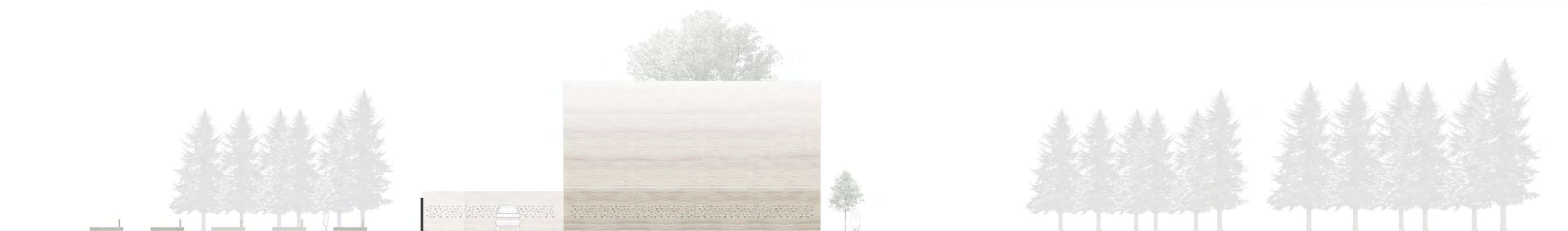
STAMPFBETON



ESCHE



ESCHE



ANSICHT SÜD-OST
i.M. 1:200



ANSICHT NORD-WEST
i.M. 1:200



ANSICHT SÜD-WEST
i.M. 1:200



AUSSEGUNGSHALLE

WINTERSEMESTER 2020 / 2021 ENTWERFEN 3
MELANIE JOST



VERTIEFUNGSSCHNITT A-A, PERSPEKTIVISCH



GRUNDRISS, PERSPEKTIVISCH

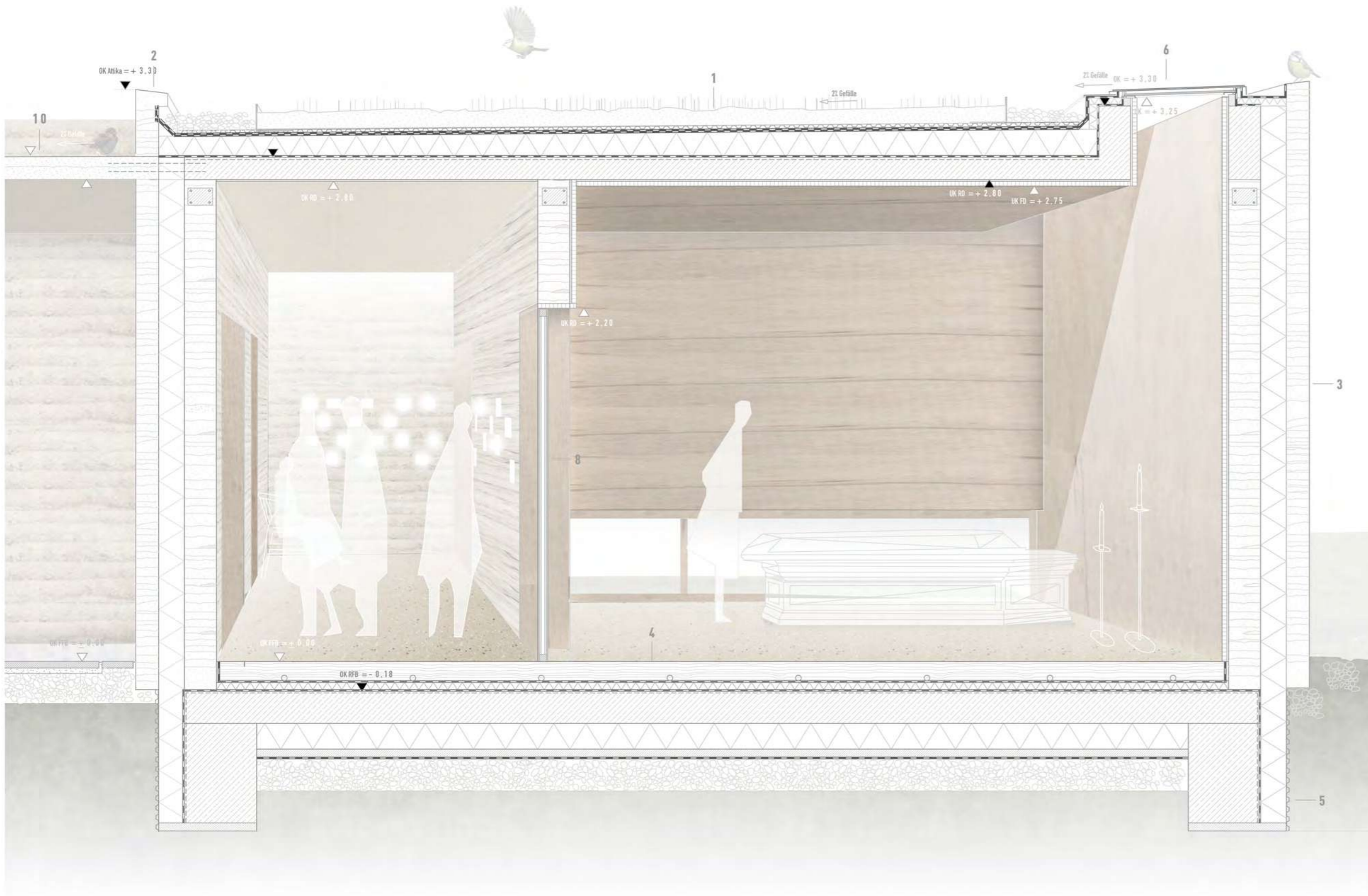


VERTIEFUNGSSCHNITT B-B, PERSPEKTIVISCH



AUSSEGNUNGSHALLE

WINTERSEMESTER 2020 / 2021 ENTWERFEN 3
MELANIE JOST



1 _ Dachaufbau

Randstreifen Kies, grob 16/32 500 mm
 Beeinfassung: Stahlblech, feuerverzinkt
 extensive Dachbegrünung
 Vegetationsschicht / Substrat
 Filterplatte (Filtervlies mit Drainage)
 Drän- und Speichermatte
 Speicherschutzmatte
 Dachabdichtung: Polymer-Bitumenbahn, 2-lagig wurzelfest
 Wärmedämmung (Gefälledämmung) EPS D = 200 mm
 Dampfsperre
 Stahlbetondecke C25/30 XC1 D = 180 mm
 Akustik-Paneel, Eiche furniert

Sauberkeitsschicht: Unbewehrter Magerbeton C8/10-
 XD D = 50 mm
 Trennschicht: PE-Folie (keine Feuchtigkeitssperre)
 Kapillarbrechende Schicht_Kiesschlüttung
 Gewachsener Boden

5 _ Fundament

Stahlbetonfundament C20/C25, frostfrei gründen
 als Streifenfundament umlaufend D =
 auf Sauberkeitsschicht: Magerbeton D = 50 mm
 Perimeterdämmung XPS
 Noppenbahn

2 _ Attika

Stampfbeton D = 120 mm

6 _ Oberlicht

Sonnenschutz-Isolierverglasung
 3fach
 2% Gefälle

3 _ Wandaufbau

Vorsatzschale: Stampfbeton D = 120 mm
 Wärmedämmung: Mineralfaserdämmung D = 160 mm
 Tragschale: Stampfbeton D = 200 mm
 Akustik-Wandpaneel, Eiche furniert

7 _ Wasserbecken

Abdichtungsschicht (z.B. 2-komp flexible miner.
 Dichtungsschlämme)
 Unterkonstruktion (Stahlbeton) auf
 Sauberkeitsschicht

4 _ Bodenaufbau

Raumbildender Abschluss: Stampflehm, geschliffen und
 gewachst 120 mm, beheizbar
 Trennschicht: Polyätheren-Folie
 Trittschalldämmung: XPS Hartschaum D = 35 - 40 mm
 Randdämmstreifen (Bewegungsfuge) aus Schaumstoff,
 umlaufend, D = 10 mm
 Abdichtung gegen Erdfeuchte: Bitumenschweißbahn auf
 Bitumenanstrich
 Bodenplatte: Stahlbeton C20/25, XC2, Ausführung als
 tragende, wasserundurchlässige Bodenplatte
 Wärmedämmung (Perimeterdämmung): XPS, druckfest
 D = 100 mm

8 _ Tür

Eichenholzturnier

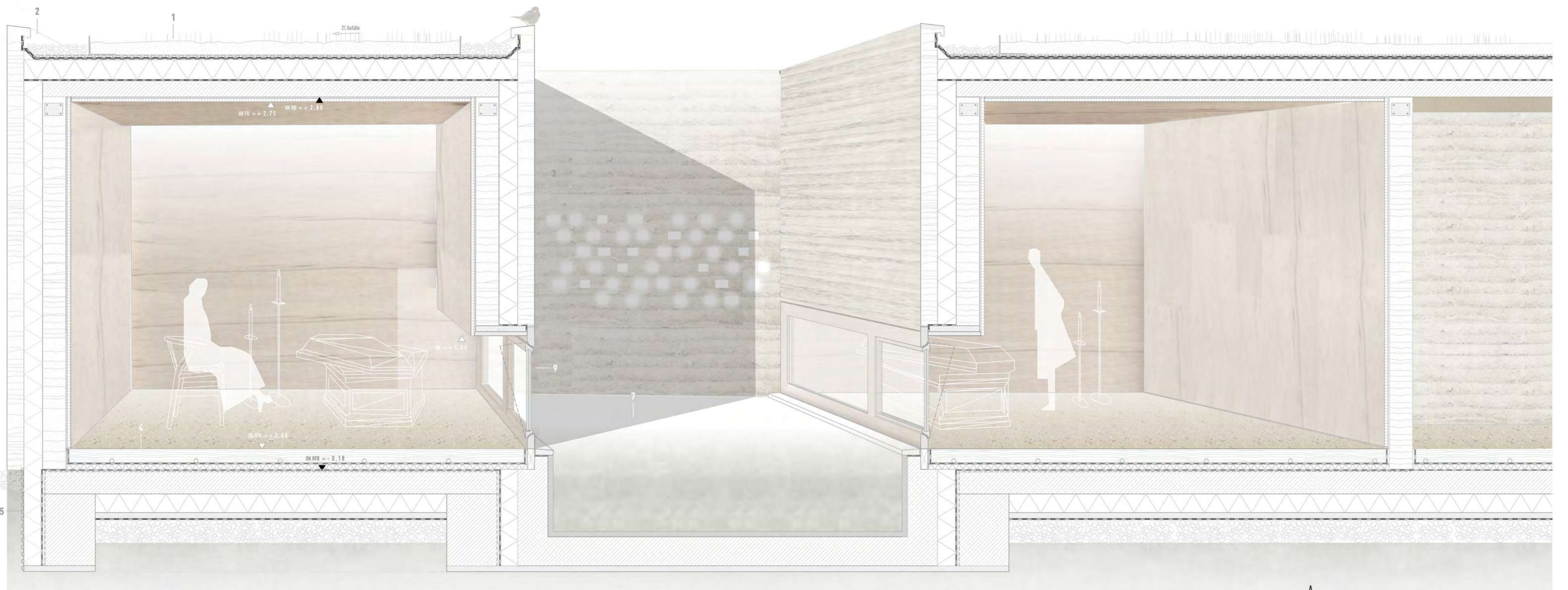
9 _ Fenster

Kippflügel, dreifachwärmeschutzverglast
 Eichenholzrahmen, wind- und luftdichter Anschluss

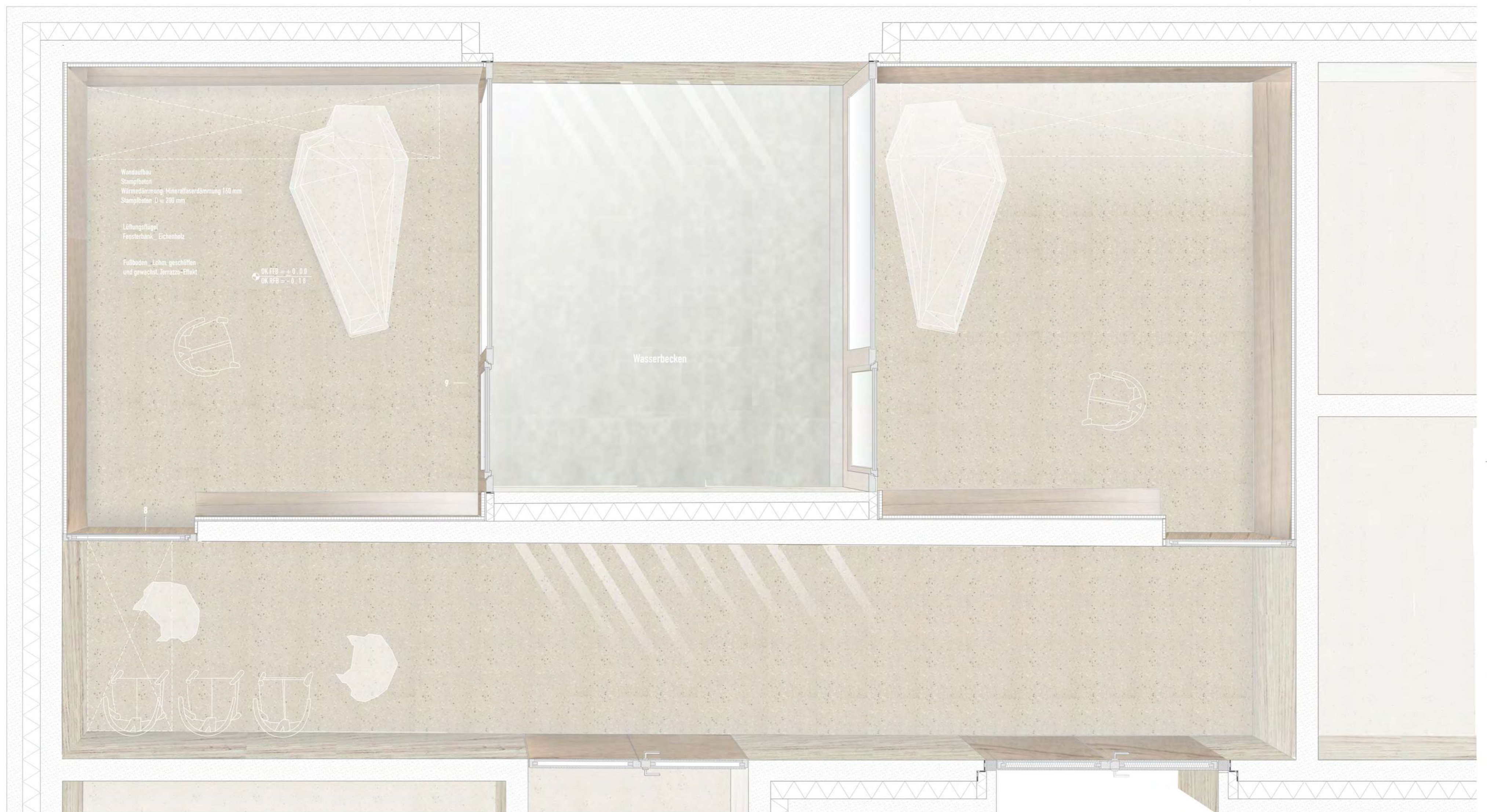
10 _ Vordach

Stampfbeton, thermisch getrennt (Isokorb)

SCHNITT A-A VERABSCHIEDUNG i.M. 1:25



SCHNITT B-B VERABSCHIEDUNG i.M. 1:25



HORIZONTALSCHNITT VERABSCHIEDUNG i.M. 1:25



AUSSEGNUNGSHALLE

WINTERSEMESTER 2020 / 2021 ENTWERFEN 3
 MELANIE JOST





OK = + 2.38

OK = + 11.25

Mauer aus Stampfbeton, Gefälle $\Delta = 500$ MM
 Blumenbeet
 Substrat
 Kies
 Abflussrohr DN 110
 laminiertes Geotextil
 Drainage
 Asphaltmembran
 Mörtelbett mit Gefälle
 expandierendes Polystyrol
 Asphaltmembran
 Bodenplatte, Stahlbeton
 Mischschicht

Decke
 Sonnenschutzglasverglasung
 ESG 6 + 500 16 + 156 6 mm
 mit Isolierlamelle
 Gedächtnistechnik

Deckenbahn
 Stampfbeton $D = 120$ mm
 Dachabdichtung
 Wärmedämmung $D = 140$ mm
 Dampfsperre
 Stampfbeton $D = 200$ mm
 Regenrinne Titanblech, innenliegend, Nutenrand
 Ringanker, Stahlbeton
 Wandbau
 Vordachschale, Stampfbeton $D = 120$ mm
 Wärmedämmung, Mineralwolle 140 mm
 Tragschale, Stampfbeton $D = 200$ mm

Öffnung
 Dreh- und Kippflügel
 Dreifach-Wärmeschutzverglasung
 Eichenholzrahmen
 luft- und winddichter Anschluss

Fußbodenschicht
 Raumtrennender Abschluss, Stampfbeton, geschliffen und gewischt
 120 mm, betriebs
 Trennschicht, Polyethylen-Folie
 Knaufdämmung, XPS, Restschutt
 Randdämmstreifen, Übergangsfuge aus Schaumstoff, unelastisch, $D = 10$ mm
 Abdichtung gegen Erdfruchte, Bitumen-schwelbahn auf Bitumenverglasung
 Bodenplatte, Stahlbeton C20/25, Xf2, Ausführung als tragende, wasserundurchlässige Kodesplatte
 Wärmedämmung, XPS $D = 100$ mm
 Sachverkeitschicht, unbewehrter Magerbeton C8/10-Xf0 $D = 50$ mm
 Trennschicht, PE-Folie (keine Feuchtheitsperre)
 Kapillarbrechende Schicht, Wasserkantung
 Bewehrter Boden

Fundament
 Noppenstahl, Filtervlies
 Perimeterdämmung
 Vertikale Feuchtheitsperre, Bitumen-schwelbahn auf Bitumenverglasung
 Stahlbeton-Strahlendämmung, castrati gründen
 500 x 570 mm
 Saubereitschicht

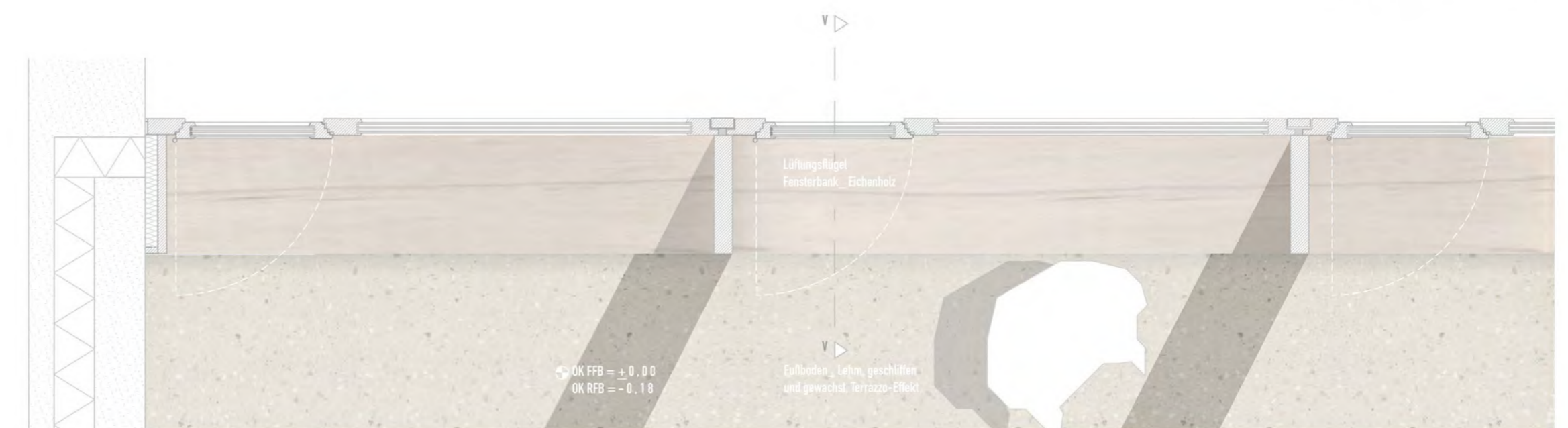
OK = + 2.44

OK = + 2.35

OK = + 2.38

OK RB = - 0.10

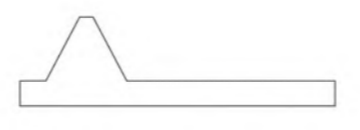
FASSADENSCHNITT I.M. 1:20



OK FB = - 0.00
 OK RB = - 0.10

Luftspalt
 Fensterrahmen, Einbauelement
 Luftspalt, Leisten, geschüttet
 und gewischt, Terrazzo-Effekt

HORIZONTALSCHNITT I.M. 1:20



AUSSEGUNGSHALLE

WINTERSEMESTER 2020 / 2021 ENTWERFEN 3
 MELANIE JOST



AUSSEGNUNGSHALLE

WINTERSEMESTER 2020 / 2021 ENTWERFEN 3
MELANIE JOST